

DIE SCHWEIZERISCHEN GRENZWERTE IM SPIEGEL DES INTERNATIONALEN VERGLEICHS

Bei vergleichender Betrachtung der Grenzwerte für SO_2 in den verschiedenen Ländern ist auffällig, dass sie einmal sehr verschieden hoch angesetzt sind. Aus der beiliegenden Tabelle geht aber auch hervor, dass die schweizerischen Grenzrichtwerte verglichen mit den meisten des Auslandes wesentlich höher liegen, wobei deren Anwendung erst noch Schäden an Mensch und Pflanze verhindern sollten! Bedeutungsvoll ist die Differenzierung bei den National Air Quality Standards der USA zwischen dem höheren 24-Std.-Wert für den Schutz der Gesundheit (0.014 ppm) und dem niedrigeren Wert für den Schutz des Lebensraumes (0.10 ppm). Der schweizerische 24-Std.-Grenzwert 1964 liegt bei 0.3 ppm für die Wintermonate und der Sommerwert liegt bei 0.2 ppm SO_2 pro Kubikmeter Luft. Nach Meinung des Vorstandes des Gesundheitsamtes der Stadt Zürich wären die heutig gültigen Grenzwerte zu reduzieren. Nicht anders können auch die "Grundsätze zur Beurteilung lufthygienischer Probleme" der Eidg. Kommission für Lufthygiene (1970) verstanden werden. In einigen Zahlenwerten gibt diese Kommission an, wie sich die SO_2 -Werte in einigen nicht besonders verschmutzten städtischen und ländlichen Gebieten präsentierten.

Als 24-Stundenwerte wurden für ländliche Gebiete angegeben: Sommer 0.01 ppm und im Winter 0.01 - 0.02 ppm, vereinzelt bis 0.03 ppm. Diese Werte sollten, wenn irgend möglich nicht überschritten werden. Nur in Gebieten mit aussergewöhnlich starker Verunreinigung der Luft durch SO_2 sind zur Beurteilung nach Ansicht der Kommission auch die Grenzwerte heranzuziehen.